

Ref. IV/JgA

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

**Betreff**  
**Begrenzung der Gruppenstärke im Schulkindergarten**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen  
 Zum Antrag vom 09.06.05 von Bündnis 90/die Grünen

## **Beschlussvorschlag**

## **Sachverhalt**

Hinsichtlich des Antrags von Bündnis 90/Die Grünen darf, bevor im Detail darauf eingegangen wird, an zwei im AJJ behandelte Tagesordnungspunkte erinnert werden.

1. Angefragt wurde durch die CSU-Fraktion im AJJ am 04.02.05 nach der Anzahl der vom Schulbesuch zurück gestellten Kinder. Hierzu erfolgte seitens der Verwaltung Antwort.

2. Am 29.04.05 beschloss der AJJ die Empfehlung an den Stadtrat, den Schulkindergarten am Finkenschlag beizubehalten.

Im einzelnen wird zum Antrag wie folgt Stellung genommen:

a)           Zusätzlicher Personaleinsatz

Mit Verfügung vom 14.06.2005 weist das Referat II darauf hin, dass etwaige Anträge zum Stellenplan nicht unterjährig gestellt werden können und dass ein Ausnahmetatbestand nach Art. 68 Abs. 3 Nr. 2 GO nicht vorliegt.

Aus fachlicher Sicht besteht kein zusätzlicher Personalbedarf, denn dieser war auch in der Vergangenheit nicht erforderlich. Dies gilt unabhängig davon, dass im Moment ein schwerstbehindertes Kind betreut wird.

b)           Begrenzung der Gruppenstärke

Schulkindergärten in der klassischen Form hatten generell die Begrenzung bei 15 Kindern. Dies hat auch die Richtzahl für den Schulkindergarten am Finkenschlag nach wie vor zu sein.

Allgemein ist anzumerken:

Der SKG am Finkenschlag betreut derzeit (Stand 15.06.2005) 18 Kinder.

11 Kinder davon sind zurückgestellte bzw. ausgeschulte Kinder (dargestellt im AJJ am 04.02.2005). Im Schuljahr 2004/05 gab/gibt es in Fürth jedoch insgesamt 40 Kinder die vom Schulbesuch zurück gestellt wurden. D.h., dass 29 Kinder in den vorher besuchten Regelkindergärten ein weiteres Jahr verblieben sind.

Was das neue Schul- und damit Schulkindergartenjahr 2005/06 anbelangt, hat die Einrichtung am Finkenschlag 17 Anmeldungen zurück gestellter Kinder. Die Überbelegung ist jedoch akzeptabel (Regelung nach dem BayKiG: 10% Überbelegung zulässig; sind hier zwei Kinder).

Von diesen 17 Kindern haben drei Kinder keinen Kindergarten besucht, 13 Kinder kommen aus Kindergärten von freien Trägern und ein Kind aus einem städtischen Kindergarten.

Hinsichtlich des Kindes in der städt. Einrichtung ist zu sagen, dass dieses weiterhin im Regelkindergarten bleiben kann. Es war Wille der Mutter, dass ihr Kind in den Schulkindergarten wechselt. Grund hierfür: Nach fachlicher Einschätzung müsste das Kind in die Diagnose-Förderklasse gehen. Das will die Mutter verhindern und hofft, dass ihr Kind durch den Besuch eines Schulkindergartens nicht in die DiaFö-Klasse muss.

Dazu ein weiteres Beispiel aus dem gleichen Kindergarten:

Eine Mutter möchte unbedingt, dass ihr Kind ein weiteres Jahr im Kindergarten bleibt und deshalb mit der Schulverwaltung streitet, weil man das Kind für schulreif ansieht.

Dies sind keine Einzelfälle und man sieht daraus, dass sich in der Realität nicht alles, wie gewünscht, einlösen lässt. So sind denn auch aus Sicht der Jugendhilfe Kompromisse notwendig, um nicht in eine unüberschau- u. unregelbare Situation zu kommen. Denn bereits die Kosten in der Jugendhilfe im Rahmen von Hilfen zur Erziehung machen uns, obwohl hierauf ein Rechtsanspruch besteht, massiv Probleme.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA

Fürth, 16.06.2005

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Lassner	Tel.: 1511
------------------------------------	---------------